

Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2531

Freitag, 12. Dezember 2025

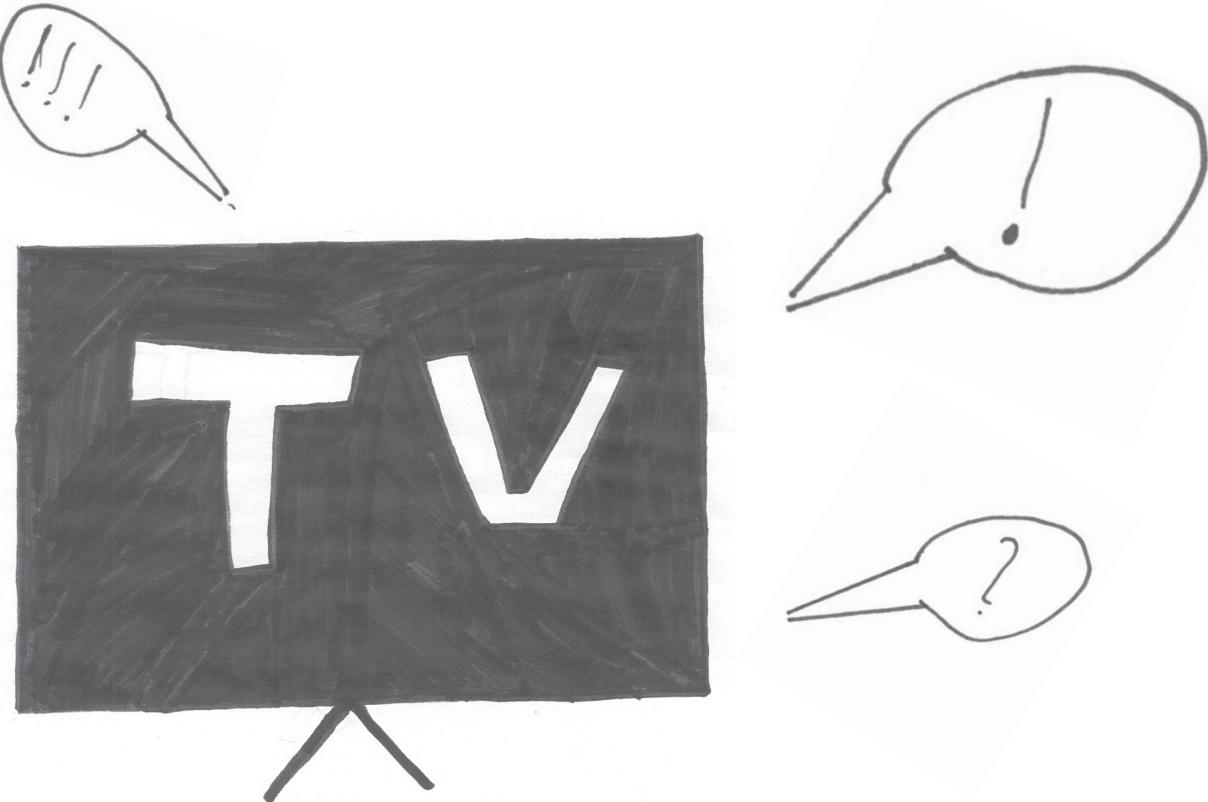


Medien zur Information

Ein Korrespondent berichtet

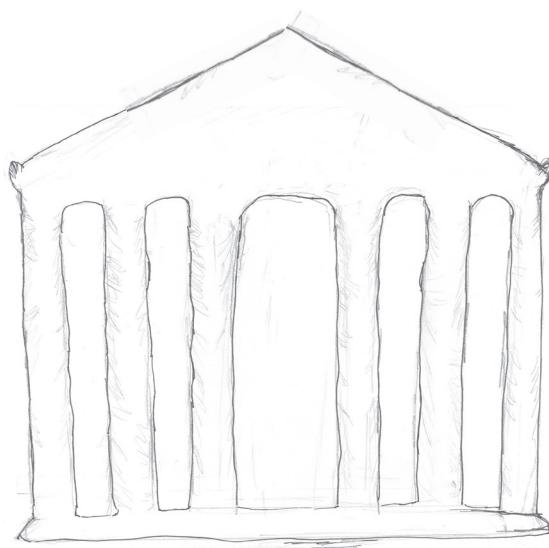
Die Rolle der Medien in der Demokratie

Leonardo (14), Anchal (13), Petra (11), Alekса (12), David (12) und Angelo (12)



Wir reden heute darüber, welche Aufgaben Medien in der Demokratie haben.

Medien sind zum Beispiel Zeitung, Fernsehen und Bücher. Aber auch die sozialen Medien, wie z. B. TikTok oder Instagram, gehören dazu. Medien brauchen wir, um Informationen zu bekommen und Meinungen zu bilden. Durch Medien wissen wir, was in der Welt passiert und wir können durch sie sowohl gute, aber auch schlechte Nachrichten bekommen. Es ist daher wichtig, mehrere verschiedene Quellen zu haben. So können wir überprüfen, ob etwas wahr oder falsch ist. Wir können auch herausfinden, was in der Politik passiert. Medien sind



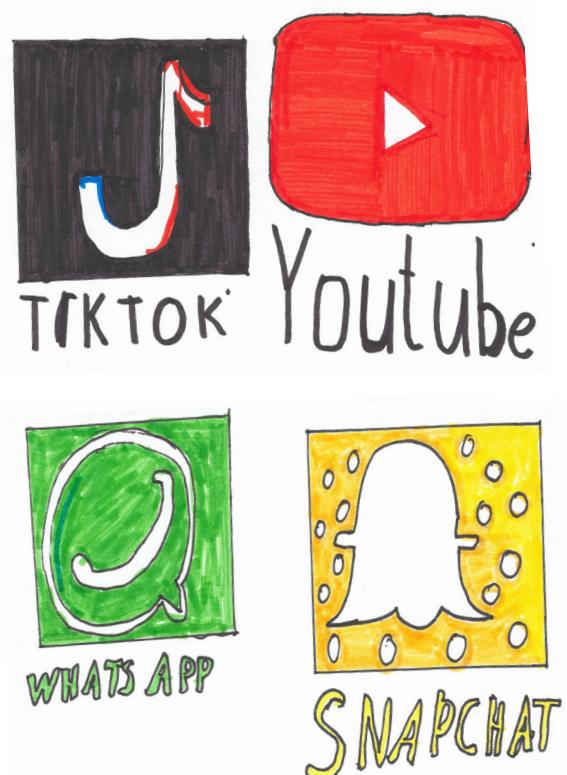
Durch Medien kann man sich verschiedene Meinungen bilden. Das ist für eine Demokratie sehr wichtig.

ganz wichtig in einer Demokratie. Demokratie bedeutet, dass das Volk entscheidet und jede Person mitbestimmen kann. Es ist wichtig, dass es viele verschiedene Medien gibt. Man kann sich dadurch eine eigene Meinung bilden, auf neue Ideen kommen und gute Entscheidungen treffen.

Wir haben auch einen Journalisten interviewt. Er hat uns erzählt, dass Medienvielfalt in einer

Demokratie ganz wichtig ist. Denn dadurch können sich Medien gut ergänzen. Er hat auch gemeint, dass es in Österreich mehr Medien geben könnte. Zudem hat er gesagt, dass die Medienlandschaft noch besser und vielfältiger werden sollte.

Zum Schluss wollen wir euch noch sagen: Medien sind in einer Demokratie vielfältig und sie haben einen großen Einfluss auf die Welt!



Es gibt ganz viele verschiedene Medien, darunter auch soziale.



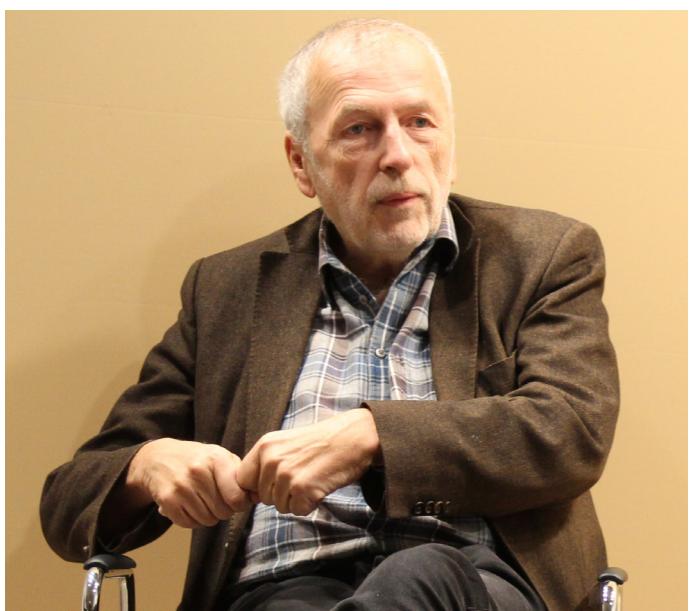
Nutzung von Medien

Lara (12), Stefan (12), Ibragim (12), Elifsude (11), Anastasia (11), Muhammed, Eren (12) und Andrés (12)



Wie nutzen wir Medien richtig?

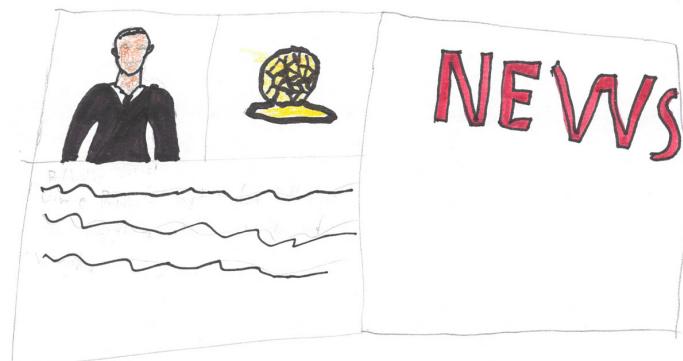
Heutzutage ist es normal, dass wir Medien, wie zum Beispiel TikTok, Snapchat, Whatsapp und YouTube, täglich verwenden. Aber auch das Radio wird noch gehört, die Zeitung gelesen oder der ORF für die Informationssuche verwendet. All diese Medien nutzen wir, um uns zu unterhalten, miteinander zu kommunizieren oder zu recherchieren. Uns hat auch interessiert, woher eine Journalistin oder ein Journalist Informationen bekommen und wie diese anschließend überprüft werden. Dazu haben wir den ehemaligen ORF-Korrespondenten Christian Schüller



Heute wurde Christian Schüller interviewt.

befragt. Er hat gesagt, dass er vor allem durch gemeinsame Gespräche und Interviews zu einem bestimmten Thema an Informationen kommt. Dazu werden betroffene Menschen vor Ort befragt. Allerdings ist es wichtig, dass diese Aussagen im Anschluss daran mit mehreren Quellen überprüft werden. Denn es kann auch sein, dass falsche Nachrichten übermittelt werden. Das kann dazu führen, dass Menschen dadurch verwirrt und verunsichert werden. Daher sollte eine gute Information immer ehrlich, deutlich und verständlich sein. Für uns wurde somit klar, dass wir alle eine große Verantwortung als Konsumentinnen und Konsumenten, aber auch als Produzentinnen und Produzenten von Informationen haben.

Deshalb ist es immer gut, wenn Informationen mehrmals überprüft werden. Passt also gut auf!



Wir nutzen Medien, um Neuigkeiten zu erfahren.



Vor allem verwenden wir soziale Medien.



Berichte aus fremden Ländern

Loveth (11), Andreas (12), Arnold (12), Andji (12), Larissa (12),
Aziz (12) und Abdalla (13)



Heute haben wir herausgefunden, was Korrespondentinnen und Korrespondenten sind und wie sie arbeiten.

Korrespondentinnen und Korrespondenten sind Reporterinnen und Reporter, die von anderen Ländern berichten. Oft sind sie länger in der Ferne, damit sie über Ereignisse, die dort passieren, gut informiert sind. Sie arbeiten für verschiedene Zeitungen oder Nachrichtensender. Manchmal sind sie an Orten, die gefährlich sein können, wenn dort zum Beispiel Krieg ist. Auch von Naturkatastrophen erzählen Korrespondentinnen und Korrespondenten.



Manchmal müssen sie Interviews führen, um über die Menschen, die dort leben, mehr zu erfahren. Auch wenn ein Land Probleme hat, haben sie die Aufgabe, zu berichten.

Über das Leben eines Korrespondenten erzählt uns Christian Schüller. Er hat von 1977 bis 2020 beim ORF gearbeitet, vorwiegend als Korrespondent. Wenn man sich die spannendsten Geschichten anhören oder selbst erleben will, ist das Bereisen von unterschiedlichen Ländern wichtig. Christian Schüller war schon in ca. 10-15 Ländern als Korrespondent, unter anderem in Mexiko, Brasilien, Argentinien, Iran, Türkei oder den USA. Den Austausch mit Menschen, die dort leben, findet er sehr interessant. Er hat mit 22 Jahren begonnen als Korrespondent zu arbeiten und er kann, außer Deutsch, fünf Sprachen. Das schlimmste Erlebnis war für ihn, in ein Land zu reisen, in dem es gerade Bürgerkrieg



gab. Vor allem für die Einheimischen ist es dann gefährlich. Am längsten war er in Russland, nämlich für sechs Jahre. Am liebsten war er früher in der Türkei, weil er die Gastfreundschaft der Leute schätzte und auch das Land selbst hat ihm gut gefallen. Aber seitdem die Türkei viele demokratische Elemente verloren hat, hat sich im Land viel verändert. Deshalb besucht Herr Schüller auch nicht mehr so gerne dieses Land. Wir haben heute viel Neues und Interessantes im Interview erfahren.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattdirektion: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiewebstatt.at



Parlament
Österreich

2B, MS Lortzinggasse, Lortzinggasse 2, 1140 Wien